

Kurzinformation



Sozialkundestudium in Bamberg

Stand: April 2020

Die folgenden Informationen und Empfehlungen richten sich an alle Studierende, die ab dem Sommersemester 2020 in Bamberg mit dem Studium der Sozialkunde beginnen.

1. Studiengänge

Sozialkunde kann im Rahmen folgender Studiengänge studiert werden:

1.1 Staatsexamen

Im Rahmen eines Studiums mit Staatsexamen gemäß Lehramtsprüfungsordnung (LPO) für öffentliche Schulen des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

- als Didaktikfach für das Lehramt an Grundschulen (GS) und Mittelschulen (MS) mit dem Abschluss Staatsexamen
- als Unterrichtsfach für das Lehramt an Grundschulen (GS), Mittelschulen (MS) und Gymnasien (GY) mit dem Abschluss Staatsexamen
- als Erweiterungsfach in Verbindung mit dem Fach Geschichte für das Lehramt an Gymnasien (GY) mit dem Abschluss Staatsexamen
- als Erweiterungsfach für das Lehramt an Grundschulen (GS), Mittelschulen (MS), Realschulen (RS) und Berufliche Schulen (BS)

1.2 Bachelor- und Masterabschluss

Im Rahmen eines Studiums mit Bachelor- und Masterabschluss gemäß Allgemeiner Prüfungsordnung (APO) der jeweiligen Fakultäten an der Universität Bamberg

- als Unterrichtsfach im Bachelor-/Masterstudiengang Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik gemäß APO für BA/MA der Fakultäten Geistes- und Kulturwissenschaften sowie Humanwissenschaften und für Modulprüfungen.

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Zentrale Studienberatung
Kapuzinerstraße 25
96047 Bamberg
Tel. 0951/863-1050
E-Mail: studienberatung@uni-bamberg.de
www.uni-bamberg.de/studienangebot/

- als weiteres Unterrichtsfach im Rahmen des Masterstudiums *Wirtschaftspädagogik* (Bachelorstudium BWL mit der Spezialisierung Wirtschaftspädagogik) gemäß APO für BA/MA der Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Näheres dazu unter „12. Überblick Wirtschaftspädagogik“ (S. 14ff.) und auf den Seiten der Wirtschaftspädagogik: www.uni-bamberg.de/wipaed/studium

2. Bestandteile des Studiums

Neben den allgemeinen Studienanteilen aus dem erziehungswissenschaftlichen Bereich (EWS), den Anteilen, die sich aus den weiteren Fächern der Fächerverbindung ergeben und den Praktika müssen für das Fach Sozialkunde folgende Bereiche abgedeckt werden:

- für Sozialkunde als Didaktikfach: ausschließlich Fachdidaktik
- für Sozialkunde als Unterrichtsfach: zusätzlich zur Fachdidaktik die Fachwissenschaften Politikwissenschaft, Soziologie und Zeitgeschichte, die den überwiegenden Teil des Studiums ausmachen

Näheres dazu siehe „11. Gesamtüberblick für alle Schularten (ohne Wirtschaftspädagogik)“ (S. 13ff.).

3. Aufbau des Studiums

3.1 Phasen

Das Studium gliedert sich in der Regel in drei Phasen:

- *Anfangsphase*: Einführungen und Überblicke zu den jeweiligen Teilgebieten
- *Mittelphase*: Vertiefung und Schwerpunktsetzung zu den jeweiligen Teilgebieten
- *Endphase*: weitere Vertiefung, Zulassungsarbeit, Examensvorbereitung

3.2 Praktika

Ergänzend zum Studium werden grundsätzlich folgende Praktika durchgeführt, wobei die vorgeschriebenen Praktika von der Art des Lehramts abhängen:

- das *Betriebspraktikum*
- das *Orientierungspraktikum* (im Regelfall vor Beginn des Studiums)
- das *Pädagogisch-Didaktische Schulpraktikum*
- das *Fachdidaktische Praktikum*, und zwar
 - für das Studium nach LPO als Studienbegleitendes Praktikum (Wintersemester),
 - für das Studium nach BA/MA Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik auch als Blockpraktikum.

Näheres dazu siehe Informationen des Praktikumsamtes:

www.uni-bamberg.de/praktikumsamt/

4. Module, Lehrveranstaltungen, Semesterangebot, Anmeldung

4.1 Module

Module sind Bausteine aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen, die inhaltlich zusammengehören. Innerhalb der Module wie auch zwischen den Modulen gibt es gewisse Wahlmöglichkeiten.

Eine ausführliche Darstellung der Module und der zugehörigen Lehrveranstaltungen findet sich im Elektronischen Modulhandbuch:

www.uni-bamberg.de/abt-studium/aufgaben/modulhandbuecher/

4.2 Lehrveranstaltungen

Als Lehrveranstaltungen gibt es neben Vorlesungen vor allem Übungen, Proseminare, Seminare und Vertiefungsseminare. Sie unterstützen das Eigenstudium, ersetzen es aber nicht. Darüber hinaus sind sie die formale Voraussetzung für die Ablegung von Prüfungen. Lehrveranstaltungen werden in der Regel in einem festen Rhythmus angeboten. Ausführliche Informationen dazu im Modulhandbuch (siehe oben unter „Module“).

4.3 Semesterangebot

Das jeweilige Semesterangebot findet sich im elektronischen Informationssystem UnivIS:

<http://univis.uni-bamberg.de/>

4.4 Anmeldung

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt elektronisch über FlexNow. Darüber hinaus ist FlexNow ein Prüfungsverwaltungssystem. Dort können die persönlichen Daten und Prüfungsergebnisse abgerufen werden. Für die Anmeldung werden PIN- und TAN-Nummern benötigt, die jeder Studierende bei der Immatrikulation persönlich ausgehändigt bekommt.

www.uni-bamberg.de/pruefungsamt/flexnow/

5. Leistungsnachweise (Modulteilprüfungen oder Modulprüfungen), Leistungspunkte und Noten

In der Regel sind in Modulen bzw. Lehrveranstaltungen Studien- und/oder Prüfungsleistungen zu erbringen. Als Nachweise gelten Klausuren, Referate, Präsentationen, Portfolios u. a. Den Modulen bzw. Lehrveranstaltungen sind jeweils bestimmte Leistungspunkte zugeordnet, die das Gewicht der Teilleistung innerhalb des gesamten Studiums ausdrücken. Außerdem sollen die Leistungspunkte die Vergleichbarkeit und Anrechenbarkeit der Leistungen beim Wechsel an eine andere Universität erleichtern. Ein Leistungspunkt der Universität Bamberg (LP) entspricht einem European Credit Transfer and Accumulation Point (ECTS). Die Qualität der Leistung wird mit den Notenstufen 1 bis 5 bewertet. Ausführliche Informationen dazu in der Allgemeinen Prüfungsordnung, v. a. in den Paragraphen 7,9,10 und 17.

www.uni-bamberg.de/abt-studium/aufgaben/pruefungsstudienordnungen/lehramts-studiengaenge/lehramtspruefungsordnung-studien-und-pruefungsordnung/

6. Zu den einzelnen Teilfächern

6.1 Didaktik der Sozialkunde

6.1.1 Allgemeines

Die Didaktik der Sozialkunde befasst sich mit den fachbezogenen Lernprozessen. Das Veranstaltungsangebot besteht aus

- regelmäßigen Einführungsveranstaltungen (jedes Semester)
- regelmäßigen vertiefenden Veranstaltungen (jedes Semester)
- einer regelmäßigen Begleitveranstaltung zum Fachdidaktischen Praktikum (derzeit jedes Semester)
- regelmäßigen Veranstaltungen für die Prüfungsvorbereitung und für die Vorstellung von Ergebnissen des Selbststudiums (jedes Semester)

Elektronisches Modulhandbuch:

www.uni-bamberg.de/abt-studium/aufgaben/modulhandbuecher/

Studienberatung für speziell fachdidaktische Fragen:

Dr. Werner Friedrichs

werner.friedrichs@uni-bamberg.de

6.1.2. Das inhaltliche Grundkonzept für das Studium der Didaktik der Sozialkunde an der Universität Bamberg

Grundsätzliches

Didaktik befasst sich mit Lehr-Lern- und Bildungsprozessen, die Didaktik der Sozialkunde also mit solchen Lehr-Lern-Prozessen, die im Sozialkundeunterricht stattfinden und die in glücklichen Fällen darüber hinaus Bildungsprozesse auslöst. Im Sozialkundeunterricht geht es um Politische Bildung in einem weiteren Sinn, deren inhaltlicher Gegenstand neben der Politik im engeren Sinn auch Wirtschaft und Gesellschaft einschließt.

Säulen-Modell

Lehr-Lern-Prozesse können von zwei Seiten her betrachtet werden: von einer eher formalen Seite und einer eher inhaltlichen Seite.

- Zur *formalen* Seite gehören Ziele und Herausforderungen, Bedingungen, Wege, Prinzipien, Methoden und Medien der Politischen Bildung aber auch aktuelle Diskussionen um einschlägige Konzepte, Ausrichtungen, Abgrenzungen im Feld der Geschichte und Gegenwart der Politischen Bildung. Diese Seite wird im Folgenden unter dem Begriff „Formale Grundlagen“ zusammengefasst.

- Zur *inhaltlichen* Seite gehören allgemeine Leitbilder, konkrete Inhalte und Zusammenhänge der Politischen Bildung. Die inhaltliche Betrachtung konzentriert sich auf die Konstruktionsweisen von Objekten bzw. Themen der Politischen Bildung; also die Welt der Politik, der Gesellschaft, der Wirtschaft. Diese Seite wird im Folgenden unter dem Begriff „thematische Inhalte“ zusammengefasst.

Ausgehend von diesen beiden Seiten besteht das Studium der Didaktik der Sozialkunde an der Universität Bamberg aus zwei Säulen:

Säule I

Formale Grundlagen

Ziele, Herausforderungen, Methoden u. ä.

Säule II

Thematische Inhalte

Inhaltsfelder, Zusammenhänge u. ä.

Diese beiden Säulen strukturieren das Studienangebot: von den Einführungsvorlesungen (Basismodul) über die weiteren Lehrveranstaltungen (Aufbaumodul, ggf. Wahlpflichtbereich, ggf. Freier Bereich) bis zu den Prüfungen. Der Einstieg in das Studium erfolgt über das Basismodul. Im Fortgang des Studiums (Aufbaumodul) sollten immer eine Lehrveranstaltung aus den Ausgewählten Formalen Grundlagen (Säule I) und eine Lehrveranstaltung aus den Ausgewählten Thematischen Inhalten (Säule II) miteinander nach freiem Ermessen kombiniert werden. Durch diese Doppelstruktur soll erreicht werden, dass die Studierenden ihren je individuellen Zugang zur Politischen Bildung und ihrer Didaktik finden und zugleich das Studium der inneren Struktur des Faches gerecht wird.

Die Praxis zeigt, dass Studierende je nach Persönlichkeit, Erfahrungshintergrund, politischen Grundüberzeugungen und angestrebtem Lehramt sehr unterschiedliche Zugänge zum Feld politischer Bildung haben. Studierende sollen sich im Laufe des Studiums didaktische Grundprinzipien als einschlägige Aufschlussheuristiken für Unterrichtsgegenstände erarbeiten.

Ziel dieser Strukturierung und der jeweils angebotenen Perspektivenvielfalt innerhalb der beiden Säulen ist es, einen individuellen Bezug zum Fach Sozialkunde und zur Politischen Bildung zu ermöglichen; für eine wirksame berufliche Praxis ist es unumgänglich, eine klare Vorstellung vom eigenen beruflichen Einsatz zu entwickeln. Welche Art von Ausgewählten Formalen Grundlagen (Säule I) und welche Art von Ausgewählten Thematischen Inhalten (Säule II) jeweils im Semester angeboten werden, kann jeweils der Angebotsübersicht auf der Homepage der Didaktik der Sozialkunde entnommen werden.

Daneben gibt es noch einen dritten Bereich: die **Ausgewählten Praxisaufgaben**. Hier wird von vornherein der formale und inhaltliche Aspekt integriert. Für die Bearbeitung dieser Praxisaufgaben werden keine eigenen Lehrveranstaltungen angeboten, wohl aber ist eine eingehende Beratung erforderlich. Grundsätzlich müssen diese Aufgaben selbständig bearbeitet werden (umfangreichere Hausarbeiten auf der Grundlage selbstständiger Vorarbeiten). Näheres siehe Homepage der Fachdidaktik der Sozialkunde.

Das Angebot der Bamberger Fachdidaktik der Sozialkunde ist auf zwei Schwerpunkte hin ausgerichtet: zum einen die Entwicklung eines elaborierten Konzepts politischer Bildung (Säule I), zum andern die theoriegestützte didaktische Rekonstruktion inhaltlicher Gegenstandsfelder (Säule II) der Politischen Bildung. Zulassungs-, Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten sollen vor allem diese Schwerpunkte vertiefen.

Beispielhafte Übersicht über Lehrveranstaltungen und Praxisaufgaben (Titel und Inhalte werden ständig erweitert)

	Formale Grundlagen	Thematische Inhalte
Basismodul (für alle Studiengänge)	Einführungsvorlesung – Titel weisen z.T. Schwerpunkte aus	
Aufbaumodul (für alle Studiengänge), Wahlpflichtbereich (nur für BS* und GY*) und Freier Bereich (nur für GY)	Ausgewählte Formale Grundlagen: Demokratielernen und Politische Bildung	Ausgewählte Thematische Inhalte: Sinn- und Sozialfiguren
	Ausgewählte Formale Grundlagen: Wer wird gebildet? Die Bedeutung von Subjekttheorien für die Politische Bildung	Ausgewählte Thematische Inhalte: Gerechtigkeit im Sozialkundeunterricht
	Ausgewählte Formale Grundlagen: Kontroversität als Herausforderung der PB	Ausgewählte Thematische Inhalte: Ökonomie im Sozialkundeunterricht
	Ausgewählte Formale Grundlagen: Geschichte und Theorie der Politischen Bildung	Ausgewählte Thematische Inhalte: Politische Bildung durch/gegen/in Medien
	Ausgewählte Formale Grundlagen: Didaktische Projekte – Spielen, Debattieren, Zukunft gestalten	Ausgewählte Thematische Inhalte: Politische Bildung in der Popkultur – didaktische Lesarten des Populären
	Ausgewählte Formale Grundlagen: Der politische Film im Unterricht	Ausgewählte Thematische Inhalte: Die Zukunft der Demokratie
	Ausgewählte Formale Grundlagen: Bilder im Sozialkundeunterricht	Ausgewählte Thematische Inhalte: Innen/Außen: Grenzen, Fremdheit und Inklusion.
	Ausgewählte Praxisaufgaben (ohne spezielle Lehrveranstaltung)	
	Feldforschung zur Politischen Bildung	
	Ausgewählte Bildungsaufgabe der jeweiligen Schulart	

* BS = Berufliche Schulen, also Bachelorstudiengang Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik, GY = Gymnasium

6.1.3 Zu den Praktika

Voraussetzung für das Fachdidaktische Praktikum ist der Abschluss des Basismoduls in Didaktik der Sozialkunde. Außerdem ist der Besuch Begleitveranstaltung verpflichtend.

Näheres siehe Informationen des Praktikumsamtes:

www.uni-bamberg.de/praktikumsamt/

6.2 Politikwissenschaft (Wahlpflichtbereichsmodul)

Das Studium der Politikwissenschaft gliedert sich in Politische Theorie, Politische Systeme und Internationale Beziehungen. Diese drei Teilgebiete können sowohl nacheinander als auch parallel studiert werden. Im Wahlpflichtbereich (BS und GY) und im Freien Bereich (GY) können auch Module aus anderen politikwissenschaftlichen Teilbereichen studiert werden (Zulassungsvoraussetzungen im Modulhandbuch bitte beachten!).

Näheres siehe Übersichten 11. und 12. (S. 13ff)

Elektronisches Modulhandbuch:

www.uni-bamberg.de/abt-studium/aufgaben/modulhandbuecher/

Homepage der Politikwissenschaft der Universität Bamberg

www.uni-bamberg.de/politik/

6.3 Soziologie (Wahlpflichtbereichsmodul)

Das Studium der Soziologie gliedert sich in Allgemeine Soziologie, Sozialstrukturanalyse und Empirische Sozialforschung. Im Wahlpflichtbereich (BS und GY) und im Freien Bereich (GY) können auch Module aus anderen politikwissenschaftlichen Teilbereichen studiert werden (Zulassungsvoraussetzungen im Modulhandbuch bitte beachten!).

Näheres siehe Übersichten 11. und 12. (S. 13ff.)

Elektronisches Modulhandbuch:

www.uni-bamberg.de/abt-studium/aufgaben/modulhandbuecher/

Homepage der Soziologie der Universität Bamberg:

www.uni-bamberg.de/soziologie

6.4. Zeitgeschichte (Wahlpflichtbereichsmodul)

Das Studium der Zeitgeschichte beinhaltet die Neuere und Neueste Geschichte. Die LPO sieht als Schwerpunkt die deutsche Geschichte seit 1917 vor. Im Wahlpflichtbereich (BS und GY) und im Freien Bereich (GY) können auch Module aus anderen politikwissenschaftlichen Teilbereichen studiert werden (Zulassungsvoraussetzungen im Modulhandbuch bitte beachten!).

Näheres siehe Übersichten 11. und 12. (S. 13ff.)

Elektronisches Modulhandbuch:

www.uni-bamberg.de/abt-studium/aufgaben/modulhandbuecher/

Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte:

www.uni-bamberg.de/hist-nng/

7. Allgemeine Studienempfehlungen

Wichtig ist, jeweils den richtigen Einstieg zu finden. Es wird empfohlen, in den einzelnen Teilfächern (Fachdidaktik, Politikwissenschaft etc.) und Teilbereichen (Politische Theorie, Politisches System etc.) mit Einführungsvorlesungen oder entsprechenden Seminaren zu beginnen. Nehmen Sie die in den Seminaren behandelte Literatur im angemessenen Umfang zur Kenntnis. Verteilen Sie Ihre Didaktikveranstaltungen einigermaßen gleichmäßig über das Studium (vermeiden Sie geblockte Semester) – auch damit Sie neben der fachwissenschaftlichen Perspektive auch immer die Vermittlungsperspektive im Auge behalten. Nur vermitteltes Wissen ist didaktisch wirksames Wissen!

8. Prüfungen und Abschlussexamen

8.1 Studium nach der Lehramtsprüfungsordnung (LPO)

Studien- und Prüfungsordnung der Universität Bamberg:

www.uni-bamberg.de/abt-studium/aufgaben/pruefungs-studienordnungen/lehramts-studiengaenge/lehramtspruefungsordnung-studien-und-pruefungsordnung/

Staatsexamen:

www.gesetze-bayern.de/

8.2 Bachelor- und Masterstudiengänge

8.2.1 In Verbindung mit **Sozialpädagogik**:

- Bachelorstudiengang:

www.uni-bamberg.de/abt-studium/aufgaben/pruefungs-studienordnungen/bachelorstudiengaenge/berufliche-bildung-fachrichtung-sozialpaedagogik-vocational-education-social-pedagogy-and-social-service/

- Konsekutiver Masterstudiengang:

www.uni-bamberg.de/abt-studium/aufgaben/pruefungs-studienordnungen/masterstudiengaenge/berufliche-bildungfachrichtung-sozialpaedagogik-master-of-education/

8.2.2 In Verbindung mit **Wirtschaftspädagogik**:

www.uni-bamberg.de/abt-studium/aufgaben/pruefungs-studienordnungen/masterstudiengaenge/wirtschaftspaedagogik/

Siehe auch „12. Überblick Wirtschaftspädagogik“ (S. 14f.)

9. Studium der Sozialkunde als Erweiterungsfach

9.1. Erweiterungsmöglichkeit (nur Lehramt an Gymnasien)

Das Kultusministerium empfiehlt Studierenden mit dem Unterrichtsfach Geschichte die Erweiterung ihrer Fächerkombination mit dem Fach Sozialkunde, da beide Fächer in der Oberstufe des Gymnasiums in Zukunft integriert unterrichtet werden müssen. Auch andere Fächerkombinationen können durch Sozialkunde erweitert werden.

Näheres siehe auf der Homepage der Didaktik der Sozialkunde.

www.uni-bamberg.de/sk-didaktik/

9.2. Weitere Erweiterungsmöglichkeiten

Eine Erweiterung des Lehramtsstudiums an der Universität Bamberg im Fach Sozialkunde ist darüber hinaus möglich, für das:

- Lehramt an Grundschulen
- Lehramt an Mittelschulen
- Lehramt an Realschulen
- sowie für Studierende des Bachelor/Master Berufliche Bildung/Sozialpädagogik und Studierende der Wirtschaftspädagogik

10. Weitere Informationen, Fachstudienberatung und Kontakt

Weitere **Informationen:** Homepage der Didaktik der Sozialkunde:

www.uni-bamberg.de/sk-didaktik/

- **Fachstudienberatung** Sozialkunde: Dr. Werner Friedrichs,

Kontakt

- E-Mail

- Sekretariat: karolina.kohlmann@uni-bamberg.de

- Friedrichs: werner.friedrichs@uni-bamberg.de

- Telefon

- Sekretariat: 863-2640

- Friedrichs: 863-2590

- Sprechstunde

- Sekretariat F 03.15: Mi-Do, 10.00-12.00 Uhr

- Friedrichs F 03.34: - in der Vorlesungszeit
Di 14.00 - 15.30 Uhr

- in der vorlesungsfreien Zeit nach
Vereinbarung per E-Mail

Für ausländische Studieninteressierte, die ihre Schul- und gegebenenfalls Hochschulausbildung im Ausland erworben haben, gelten bei einer Bewerbung um einen Studienplatz in einem grundständigen Studiengang (Lehramt, Bachelor) gesonderte Bestimmungen. Informationen hierüber erhalten Sie im Akademischen Auslandsamt:

Akademisches Auslandsamt

Kapuzinerstraße 25, 96047 Bamberg

Tel.: + 49 (0)951 – 863 – 1051

Fax: + 49 (0)951 – 863 – 1054

E-Mail: auslandsamt@uni-bamberg.de

Homepage: www.uni-bamberg.de/auslandsamt/

Für den Inhalt dieser Broschüre ist die Fachstudienberatung verantwortlich.

11. Gesamtüberblick für alle Schularten (ohne Wirtschaftspädagogik)

Didaktikfach		Unterrichtsfach															
GS	MS	Grundschule (GS), Mittelschule (MS) und BA Berufliche Bildung/Sozpäd. (BS)*							Gymnasium								
Fachdi- daktik	Fachdi- daktik	Politikwissenschaft			Soziologie			Zeitge- schichte	Fachdi- daktik	Politikwissenschaft			Soziologie			Zeitge- schichte	Fachdi- daktik
Summe 12	Summe 22	Summe 21			Summe 20			Summe 13	Summe 12	Summe 39			Summe 30			Summe 13	Summe 10
		Theo- rie	Sy- steme	Inter- nationale Bezie- hungen	Allge- meine	Sozial- struktur	Empiri- sche So- zialfor- schung			Theo- rie	Sy- steme	Internati- onale Be- ziehungen	Allge- meine	Sozial- struktur	Empiri- sche So- zialfor- schung		
Basis- modul	Basis- modul	Basis- modul	Basis- modul	Basis- modul	Basis- modul	Basis- modul		Basis- module (I-II)	Basis- modull	Basis- modul	Basis- modul	Basis- modul	Basis- modul	Basis- modul	Basis- modul	Basis- module (I-II)	Basis- modul
5	5	5	5	5	10	10		5+8	5	5	5	5	10	10	10	5+8	5
Aufbau- modul	Aufbau- Module (I-III)	Aufbaumodul							Aufbau- modul	Aufbaumodule (I-V)**							Aufbau- modul
7	5+5+7	6							7	6+6+6+6							5
										Wahlpflichtbereich Sozialkunde 10							
										Freier Bereich 8 (auch im Zweitfach ablegbar)							

* Für den BA Berufliche Bildung/Sozialpädagogik (BS) sind zusätzlich drei Wahlpflichtbereichsmodule (Lehrangebot aus Politikwissenschaft, Soziologie, Zeitgeschichte und Fachdi-
daktik) im Umfang von je 5 ECTS zu wählen.

** Aus den fünf angebotenen Aufbaumodulen sind vier auszuwählen.

12. Überblick Wirtschaftspädagogik

		Wirtschaftspädagogik								
		Pol				Soz			Zg	Did
		Th	Sy	Ip	PSoz	A	Str	E		
BA	Wahlpflicht t ≥ 12*	(5)	(5)	(5)	(5)	10				
	Pflicht ≥ 24**	(6+6)	(6+6)	(6+6)	(6+6)		10	(5+5)		
MA		≥ 38								
		Pol				Soz			Zg	Did
		Th	Sy	IP	PSoz	A	Str	E		
		≥ 16***				≥ 16***				5****

Legende

Did	Fachdidaktik Sozialkunde
MHB	Modulhandbuch
Pol	Politikwissenschaft
Soz	Soziologie
Zg	Zeitgeschichte
Th	Politische Theorie
Sy	Politische Systeme
Ip	Internationale Politik
PSoz	Politische Soziologie
A	Allgemeine Soziologie
Str	Sozialstrukturanalyse
E	Empirische Sozialforschung
BAZL	Bamberger Zentrum für Lehrerbildung

- * Freie Wahl des Teilgebiets der Politikwissenschaft
- ** Freie Wahl aus dem im Wahlpflichtbereich gewählten Teilgebiet der Politikwissenschaft und aus Einführung in die Methoden der Emp. Sozialforschung
- *** Freie Wahl aus dem im Wahlpflichtbereich gewählten Teilgebiet der Politikwissenschaft, weiteren politikwissenschaftlichen Modulen und einer Speziellen Soziologie (Zulassungsvoraussetzungen in jeweiligem MHB bitte beachten)
- **** Lehramtsmodule (siehe MHB des BAZL): ein Basismodul Fachdidaktik (5 ECTS)

13. Überblick Fachdidaktik

	Sozialkunde als			Unterrichtsfach
	Didaktikfach			
	GS	MS	GS/MS/BS	GY
Fachwissenschaft				
- Politik			21	39
- Soziologie			20	30
- Zeitgeschichte			13	13
Fachdidaktik: Summe zusammengesetzt aus	12	22	12	10

I. Basismodul

- Einführung: Formale Grundlagen der Politischen Bildung *oder*
- Einführung: Thematische Inhalte der Politischen Bildung

5 ECTS

II. Aufbaumodule und Zusatzmodule

- Ausgewählte Formale Grundlagen *oder/und*
- Ausgewählte Thematische Inhalte *oder/und*
- Ausgewählte Praxisaufgaben (ohne Lehrveranstaltung)

7 ECTS 1 Modul mit zwei Teilen	17 ECTS 3 Module (5+5+7)	7 ECTS 1 Modul mit zwei Teilen	5 ECTS
		Für BS: Ggf. Lehrveranstaltungen für das Wahl- pflichtbereichsmodul	Für GY: Ggf. Lehrveranstaltungen für das Wahlpflichtbe- reichsmodul und das Modul Freier Bereich
ggf. Fachdidaktisches Praktikum inkl. Begleitveranstaltung als eigenes Theorie-Praxis-Modul (5 ECTS)			